

Rhein-Sieg Journal

RHEINSTEIG Im Laufschrift zum Drachenfels

Königswinter. Der vierte Extrem-
lauf entlang des Rheinsteigs über
das Siebengebirge steht an. Am
Sonntag, 30. Mai, gehen die Läu-
fer an den Start. Auf der 34 Kilo-
meter langen Strecke von Bonn-
Ramersdorf auf die Insel Grafen-
werth müssen insgesamt 1200
Höhenmeter überwunden wer-
den. Der Drachenfels markiert
dabei den höchsten Strecken-
punkt. Der Lauf führt überwie-
gend über Naturpfade und durch
weitgehend unberührte Natur. Er
bietet den Läufern damit ein be-
sonderes Panorama, stellt jedoch
auch eine läuferische Herausfor-
derung dar. Der Berglauf ist für
gut trainierte Breitensportler ge-
eignet.

Anmeldungen sind bis zum 24.
Mai auf der Internetseite des Ver-
anstalters möglich. Ein Teil des
Startgeldes von 23 Euro kommt
dem Verschönerungsverein des
Siebengebirges zugute. (mfr)
www.rheinsteig-extremlauf.de

SOMMERFERIEN Workshops im Jugendpark

Hennef. In Kooperation mit der
Stadt Hennef, dem Hennefer
Turnverein und der Stiftung der
Kreissparkasse bietet der Verein
„Schule für alle“ vom 19. bis zum
23. Juli, eine integrative Ferien-
woche für behinderte und nicht
behinderte Kinder zwischen
sechs und 13 Jahren an. In ver-
schiedenen Workshops im Ju-
gendpark und in der HTV-Halle
sollen die Kinder sich als Spiel-
und Lernpartner kennen lernen.
Anmeldungen erbeten an den
Verein „Schule für alle“, Anmel-
deschluss ist der 15. Mai. (mfr)
www.schulefueralle.de

FREIZEITEN Gemeinde bietet

Blicke über den Gartenzaun

AKTION Privatleute im Bergischen laden zum Streifzug durch ihre grünen Paradiese ein

VON GABRIELE KRÜPER

Rhein-Sieg-Kreis. Grüne Paradiese
zwischen Eitorf und Rade-
vormwald, zwischen Bergisch
Gladbach und Gummersbach, 26
an der Zahl, jeder mit eigener Note,
jeder mit eigenem Schwer-
punkt. Dies stellt das touristische
Highlight für den Monat Juni dar,
wenn die privaten Gärten in 15
Kommunen an einem Wochen-
ende geöffnet haben. Neben die-
sem 12. und 13. Juni bieten die
Garteninhaber zwei weitere Ter-
mine im Juli und September an,
aber dann sind nicht alle geöffnet.

Die englische Tradition der
Präsentation des liebevoll gestal-
teten Grüns ist vor etlichen Jah-
ren auf den Kontinent überge-
schwappet und, ursprünglich aus-
gehend vom Mucher Tourismusbü-
ro, seit sieben Jahren fester Be-
standteil im Bergischen Land.
Durch den Wechsel der Orte
bleibt das Interesse erhalten, sich
jedes Jahr aufs Neue auf den Weg
zu machen.

„Es ist ein Forum für Enthusi-
asten, die eine Leidenschaft mit-
einander teilen“, erklärt Dieter
Baumann, der zum sechsten Mal
seinen großen Garten über dem
Bröltal für Besucher öffnet. Bis
zu 500 Gäste an einem Tag be-
suchten den Hof, aber die Arbeit,
sagt er, sei ja vorher getan: Die
Gartengestaltung ist abgeschlos-
sen, so kann der Gastgeber sich
bei einer Tasse Kaffee gelassen
an den Fachsimeleien betei-
ligen. Zuweilen seien da echte

Spezialisten unterwegs, sagt
Baumann.

Die Organisatoren wissen,
dass mancher Gartenbesitzer sich
überfordert fühlt im Bemühen,
jeden einzelnen durch sein Para-
dies zu führen. Was aber gar nicht
nötig ist, meinen die „alten Ha-
sen“, zu denen auch die Organi-
satoren Michael Schröter und Ute
Brehm vom Hof Tüschbonnen
in Much gehören, auf dem jetzt
die Aktion 2010 vorgestellt wurde.
Zehn neue Gärten sind dabei,
einige haben ausgesetzt, zum
Beispiel weil sie ihr Refugium re-
novieren. Schröter/Brehm haben
sich vorher alle Bewerber ange-
sehen und solche ausgesucht,

„Es ist ein Forum für
Enthusiasten, die eine
Leidenschaft miteinander
teilen

Dieter Baumann

„für die es sich lohnt, 50 Kilo-
meter zu fahren“, so Ute Brehm.
Einige erhielten eine Absage,
was nicht immer auf Verständnis
stieß.

Neu dabei sind zum Beispiel
Renate und Herbert Haas in
Much mit ihrem Weinberg, Hel-
mut Böhmer im Reichshof hat
seinen ehemaligen Anzuchtbe-
trieb in ein Staudenparadies ver-
wandelt. Petra und Alfons Win-
kelmeier (Nümbrecht) haben auf
einer Wiese einen Bauwagen auf-
gestellt und mit Gärtnern begon-
nen; „das ist ein Geheimtipp für
für den Gartenanfänger“, verrät
Ute Brehm. Barbara Gennies
(Reichshof) bietet einen Kräuterga-
rten und gleich die Rezepte da-
zu. Im Rhein-Sieg-Kreis öffnen
vier Gärten in Lohmar, vier in
Much, zwei in Neunkirchen-
Seelscheid, je einer in Ruppichte-
roth und in Eitorf.



Geöffnet für Besucher sind die privaten Gärten im Juni, Juli und September. Hier das einladene Schild am Garten des Ehepaars Schröter/ Brehm in Tüschbonnen.

BILD: KRÜPER

Was ist noch zu sehen:
Schwimmteiche, Fische, Kera-
miken, Gemälde, Kunstobjekte,
Wasserspiele, schattiges Wald-
idyll, Gemüsebeet, nicht zuletzt
einen „Garten der Bestattung“
(Bergisch Gladbach). Zu den
Unterstützern der „Offenen Ga-
rtenpforte“ gehören die Naturare-
na Bergisches Land, der Rhein-
Sieg-Kreis und die Gemeinde
Much. Neu im Angebot ist am 13.
Juni eine von der Naturarena or-
ganisierte, von Marlies Müller
geführte Bustour durch fünf Gä-
rten. 2009, so eine grobe Schät-
zung, haben 15 000 Besucher das
Gartenangebot wahrgenommen.

Eine Broschüre weist den Weg

Alle 26 Gärten haben am 12. und
13. Juni von 11 bis 18 Uhr geöff-
net. Einige von ihnen bieten wei-
tere Termine am 10./11. Juli so-
wie am 11./12. September. Nach-
zulesen in einer umfangreichen
Broschüre, die in einer Auflage
von 30 000 Stück gedruckt wur-
de und bei der Naturarena Bergi-
sches Land, in den Rathäusern
der 15 Kommunen und bei den
Gartenbesitzern erhältlich ist. Die
Broschüre enthält eine Karte, auf
der alle Orte angezeigt sind. Die

Infos gibt's auch zum Herunterla-
den im Internet bei der Naturare-
na.

www.naturarena.de

Für die Bustour am 13. Juni ist ei-
ne Anmeldung nötig (☎ 02266/
46 33 77). Kosten: 16 Euro. Start
um 11 Uhr am Busbahnhof Ove-
rath. Weitere Infos auch beim
Tourismusbüro Much (Britta
Rath, ☎ 02245/61 08 88).
www.naturarena.de
info@naturarena.de
hof@tueschenbonnen.de